

Annie Besant

Die
Geburt und Entwicklung der Seele,
eine theosophische Studie.



Autorisierte Übersetzung
nach der zweiten englischen Auflage

von

Ludwig Deinhard.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

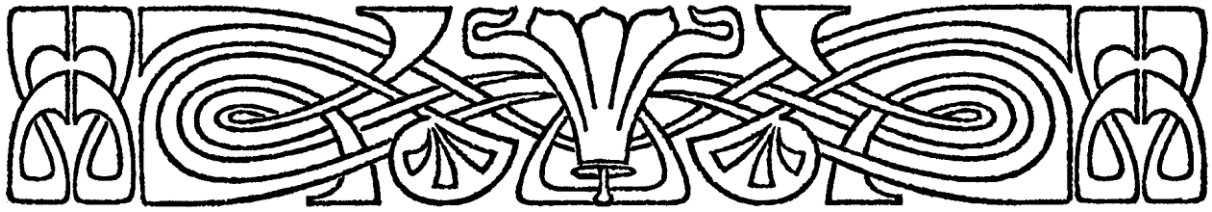
Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2010
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-72-5



Vorwort des Übersetzers.

Die Lehren der Theosophie beanspruchen, wenn man sie gründlich verstehen lernen will, geradesogut wie die Naturwissenschaften ein systematisch geordnetes Studium, das vom Leichterem zum Schwierigeren aufsteigt. Da dies in Deutschland bis jetzt noch wenig beachtet wird, so muss hier vor Allem auf die kleinen theosophischen Handbücher von A. Besant und C. W. Leadbeater verwiesen werden, deren Inhalt bei dem Leser der hier folgenden theosophischen Studie über „die Geburt und die Entwicklung der Seele“ als bekannt vorausgesetzt werden.

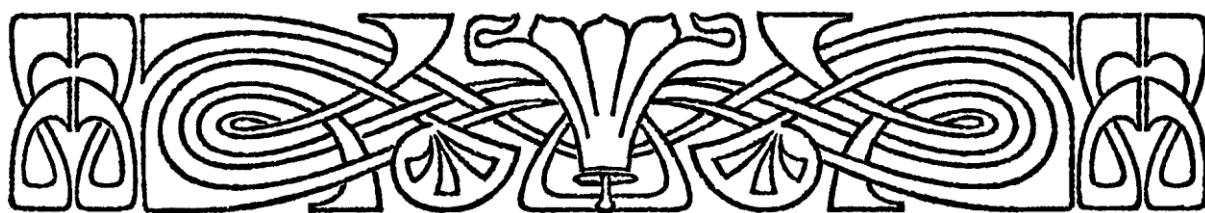
Allermindestens sollte sich der Leser mit dem Inhalt des theosophischen Handbuchs No. 1: „Die sieben Prinzipien des Menschen“*) vertraut gemacht haben, ehe er die vorliegende Studie in die Hand nimmt; er sollte wenigstens genau darüber im Klaren sein, was die Theosophie mit Bezug auf diese Einteilung des Menschen in sieben Grundprinzipien unter der unteren (niederen) Vierheit und der oberen (höheren) Dreiheit versteht. — Was in dieser Schrift unter Seele verstanden wird, ist die menschliche Monade, die obere Trias: Atma-Buddhi-Manas, die im Laufe ihrer zahlreichen Verkörperungen immer wieder von Neuem sich eine untere Vierheit ausgestaltet, bis sie

*) Derselbe Verlag dieser Schrift.

schließlich ihre Evolution vollendet, d. h. als Einheit wieder zur Urquelle zurückkehrt, von der sie ausgegangen ist. Dies ist theosophisch gesprochen „die Geburt und Entwicklung der Seele.“

Ludwig Deinhard.





Inhalt.

Vorwort des Übersetzers.

Erster Vortrag. Der Zweck des Welten-Daseins. — Die ersten Menschenrassen. — Entwicklung des Triebkörpers, des Körpers der Empfindung in der dritten Rasse. — Polare Gegensätze im ganzen sichtbaren und unsichtbaren Universum. — Keime des Intellectes (Manas) bei den Tieren. — Befruchtung der Keimzelle bei den Pflanzen. — Die „Söhne des Manas“ lieferten die aktive, positive Energie zur Entstehung der individuellen Seele, die Triebseele ist der passive, formgebende Teil. — Die Individualität ist etwas Zusammengesetztes und muss zur Einheit gelangen, um endgültig die Unsterblichkeit zu erreichen. — Die Entwicklung vollkommener Individualitäten ist der Zweck des Daseins der Welten. — Menschen spielen den Haustieren gegenüber die Rolle der „Söhne des Manas.“ — Das kindliche Ego. — Vorstellung. — Gedächtnis. — Unterscheidung zwischen angenehmen und unangenehmen Dingen. — Ahnung von Gesetzen. — Freude und Schmerz, abhängig vom Verhalten gegen diese Gesetze. — Erstes Durchschreiten der Todespforte.

Zweiter Vortrag. Wieder-Durchleben der irdischen Erfahrungen in Kama-Loka. — Nach Devachan werden nur

die höheren leidenschaftslosen Erfahrungen mitgenommen. — Die gesammelten mentalen Erfahrungen werden in dem Charakter, in die Anlagen des nächsten Lebens umgewandelt. — Die Sünde eine notwendige Stufe der Entwicklung. — So lange die Erde noch Begehrtes für das Ego hat, muss es zurückkehren. — Wirkung der Gedankenformen. — Wirkung des einen Lebens auf die Verhältnisse in dem nächsten Leben. — Die Autorität des Gewissens. — Sinnliche Dinge verlieren ihren Reiz. — Durch wachsende Erkenntnis und durch Hingebung löst sich der Zwang zur Zurückkehr und verzehrt sich das Karma. — Freiwilliges Leiden für Andere befreit die Seele. — Die große Verzichtleistung. — „Söhne des Manas.“

